

# Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1952

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **26 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849997>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK

## BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1952

Berns Bevölkerung hat nach der Fortschreibung im 3. Quartal 1952 um 706 (3. Quartal 1951: 888) von 150 663 auf 151 369 Personen zugenommen. Zur Zunahme trug der Geburtenüberschuß mit 269 (198) und der Zuzugsüberschuß mit 437 (690) Personen bei.

Ehen wurden 351 geschlossen, das sind um 18 weniger als im gleichen Vorjahrsvierteljahr. Die Zahl der Lebendgeborenen erreichte 570 (510), während die Zahl der Gestorbenen mit 301 (312) unter jener des 3. Vierteljahres 1951 blieb.

Der Reinzuwachs an Wohnungen war auch im 3. Vierteljahr 1952 weit geringer als im gleichen Vorjahrsquartal und betrug 160 (307). Baubewilligungen wurden 278 (515) erteilt.

Der auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenshaltungskosten (August 1939 = 100) stieg von 173,2 im 2. Quartal 1952 um 0,7 Punkte oder 0,4% auf 173,9 im 3. Quartal 1952.

Ende September 1952 waren beim Städtischen Arbeitsamt 135 (128) arbeitslose Stellensuchende gemeldet. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsquartal 82 (78) arbeitslose Stellensuchende.

Die Zahl der für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligten Arbeitsstunden erreichte im 3. Vierteljahr 1952 81 960, gegenüber 44 992 im gleichen Vorjahrsquartal.

Berns Fremdenverkehr war im Berichtsquartal wesentlich größer als im 3. Quartal 1951. In den Hotels und Fremdenpensionen stiegen insgesamt 76 020 (68 326) Gäste ab. Die Zahl der Übernachtungen betrug total 133 265 (120 949). Die Bettenbesetzung stieg auf 91,3 (81,8)%. Der Auslandverkehr allein verzeichnete eine Zunahme der Ankünfte auf 51 516 (42 024) und der Übernachtungen auf 82 223 (67 837), im Inlandverkehr war dagegen die Zahl der abgestiegenen Gäste und der Übernachtungen rückläufig.

Der von uns ausgewiesene Postverkehr erwies sich — abgesehen von der Zahl der aufgegebenen Nachnahmen — größer als im 3. Vierteljahr 1951. Der Telegrammverkehr ging leicht zurück, während der Telephonverkehr zunahm. Im Eisenbahnverkehr wurden insgesamt mehr gewöhnliche Billette ausgegeben, während die Zahl der Abonnemente, der Gepäck- und Expresß-

gutversand sowie der Güterverkehr im Berichtsquartal geringer als im gleichen Vorjahrsquartal waren.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 11,0 (10,8) Mio Personen und erzielten 2,6 (2,5) Mio Franken Einnahmen aus dem Personenverkehr, also etwas mehr als im 3. Vierteljahr 1951. Die Gasabgabe an Private erreichte 4,3 (4,2) Mio m<sup>3</sup> und der Wasserverbrauch stieg auf 6,2 (5,3) Mio m<sup>3</sup>. Die Energieabgabe betrug 88,7 (71,5) Mio kWh, wovon 56,6 (53,6) Mio kWh im eigenen Versorgungsgebiet.

An Armenunterstützungen wurden rund 864 000 (871 000) Fr. und an Notstandsunterstützungen rund 153 000 (154 000) Fr. ausgerichtet.

Im Straßenverkehr kam es zu 375 (370) Unfällen, bei denen 1 Person getötet und 265 Personen verletzt wurden, gegenüber 7 Getöteten und 261 Verletzten im gleichen Vorjahrsquartal.

Was die Witterung betrifft, so war die Temperatur mit 16,7 (16,4)° C im Mittel ähnlich jener im 3. Vierteljahr 1951. Der Niederschlag betrug nur 301 (370) mm.